

(A) **Präsident:**
Geh. Rat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. von Rüger und Dr. von Otto und die Herren Regierungskommissare Geh. Rat von Seydewitz, Geh. Justizrat Wilsdorf, Geh. Finanzrat Elterich und Geh. Bauräte Schönleber und Krüger.

Anwesend 77 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 1323.) Druckabzüge einer Petition der Bahnhofsinspektoren und Güterverwalter II. Kl., der Güterkassierer, Fahrgeldkassierer, Inspektionsassistenten und älteren Stationsassistenten und Stationsverwalter I. Kl., ihre Besoldungsverhältnisse betr.

Präsident: Zu verteilen.

(Nr. 1324.) Dankschreiben des Landesvereins seminaristisch und technisch gebildeter Lehrer an den höheren Schulen Sachsens für die Aufbesserung der Gehalte der Fachlehrer an den Gymnasien und Realgymnasien.

Präsident: Zu den Akten.

(B) (Nr. 1325.) Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 91 (mit Ausnahme von Tit. 23) des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Universität Leipzig betr.

(Nr. 1326.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 17 und 18 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Landeslotterie und Lotteriedarlehnskasse betr.

(Nr. 1327.) Desgleichen über Kap. 66 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Ober-Eichungskommission und Staatseichämter betr.

(Nr. 1328.) Desgleichen über Kap. 106 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Vertretung Sachsens im Bundesrate betr.

Präsident: Die Berichte bez. Anträge unter den Registrandennummern 1325 bis 1328 kommen demnächst zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1329.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Beschwerde der Amalie verehel. Thiebel und deren Ehemanns Johann Wilhelm Thiebel in Dresden wegen angeblich zu Unrecht erhobener Straßenbaukosten.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 1330.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Petition des Friedrich Reinhard Grimm in Elterlein, Gewährung einer Unterstützung betr.

Präsident: Ebenfalls an die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Punkt 1: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petitionen der Gemeinden Untersachsenberg, Georgenthal und Genossen um Erbauung einer vollspurigen Eisenbahn von Klingenthal nach Brunndöbra-Untersachsenberg-Georgenthal und der Gemeinden Klingenthal, Brunndöbra und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Klingenthal nach Brunndöbra und Muldenberg.“ (Drucksache Nr. 489.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Kentsch.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Kentsch:** Meine Herren! Auf Seite 5 und 6 des Berichtes ist von drei verschiedenen Linien A, B und C die Rede, welche in einer Generalstabskarte eingezeichnet sind, die ich nebst den drei Längenprofilen über diese Linien auf dem Tische des Hauses ausgelegt habe. Ich bitte diejenigen, welche hiervon Gebrauch machen und Einsicht nehmen wollen, sich an den Tisch zu bemühen. Die nach Abfassung des Berichtes erst eingegangene Anschlußpetition der offenen Handelsgesellschaft Eduard Kessel in Tannenbergesthal bei Jägersgrün, welche eine Weiterführung der Bahn Klingenthal-Untersachsenberg nach Jägersgrün bezweckt und in welcher gebeten wird, die Linie nicht nach Muldenberg zu erbauen, hat die Deputation nachträglich noch in Beratung genommen. Da bereits beschlossen war, der Kammer zu empfehlen, die Gesuche der Gemeinden Klingenthal-Brunndöbra und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Klingenthal über Brunndöbra nach Muldenberg auf sich beruhen zu lassen, erledigt sich das Gesuch der Firma Kessel insoweit, als sie wünscht, daß die Bahn nicht nach Muldenberg gebaut werde, von selbst. Die Deputation überläßt es zwar der Königl. Staatsregierung, bei der Trassierung der zur Erwägung gegebenen Linie Klingenthal-Brunndöbra-Untersachsenberg-Georgenthal auf die Möglichkeit einer Weiterführung und etwaige spätere Fortsetzung der Linie Rücksicht zu nehmen, ohne indessen hierdurch Aussicht auf Fortsetzung der Eisenbahn bis Mulden-